

Karte des Landesbischofs zum Tag der älteren Generation 2023

**Denn siehe, ich will ein Neues schaffen,
jetzt wächst es auf, erkennt ihr's nicht?**

Jesaja 43,19

Material für einen Gemeindenachmittag



Heike Faller / Valerio Vidali

Hundert

Was du im Leben lernen wirst

Hundert ist ein Buch für Kinder und Erwachsene gleichermaßen, ein Buch zum Vorblättern und Zurückblättern, zum Fantasieren und miteinander ins Gespräch kommen. Es geht um alles, was man im Leben lernt: Der erste Purzelbaum, die erste Liebe, das erste Mal Kaffee trinken und die Erkenntnis, wie riesengroß die Welt ist. Später begreift man, dass man sich immer noch nicht erwachsen fühlt, auch wenn die mittleren Jahre längst erreicht sind. Und im hohen Alter lernt man nicht nur, wie kostbar die Zeit ist, sondern auch, Dinge zu verlernen. Und die Angst vor dem Tod zu verlieren. Das ist der natürliche Prozess des Lebens. Heike Faller serviert keine Lebensweisheiten, sie hat mit jungen und alten Menschen gesprochen und deren Erfahrungen in kurze Sätze gefasst, die sich zusammenhängend lesen wie ein schönes, anrührendes Gedicht über das Leben.

Ein Blick ins Buch findet sich z.B. auf folgender Internetseite

<https://www.keinundaber.ch/buecher/hundert/>

Unter Deutschlandfunk Kultur ist ein Interview mit der Autorin abgedruckt:

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/autorin-heike-faller-erforscht-die-lebensalter-die-schule-100.html>

Für einen Gemeindemittag bietet es sich an, ausgewählte Seiten des wunderbar illustrierten Buches je nach Gruppengröße zu kopieren und als Bodenbild zu legen oder zu digitalisieren und per Beamer groß zu präsentieren. In ganz kleinen Gruppen kann man das Buch auch miteinander Seite für Seite durchblättern.

Da im Buch das Leben mit seinen Kontinuitäten, Veränderung und Überraschungen Jahr für Jahr illustriert ist, bietet es einen guten Einstieg in Gespräche über eigene Erfahrungen in den verschiedenen Lebensphasen und über Entwicklungen und Veränderungen im Lebenslauf.

Fragen bieten gute Gesprächsimpulse

Die Erkenntnis und Frage mit 64/65 Jahren: „Etwas zieht dich zurück an den Ort, aus dem du kommst ... Ist er noch deine Heimat?“

Oder die bei 81 Jahren: „Was, wenn das Leben nicht in Jahren gezählt würde, sondern in Momenten, in denen du es genossen hast?“

Oder die bei 99 Jahren: „Hast du irgendwas im Leben gelernt?“

Erkenntnisse laden zur Diskussion ein

52 Jahre: „Manche deiner Träume haben sich nicht erfüllt ...“

53 Jahre: „... aber das ist in Ordnung. Du hast gelernt die kleinen Dinge zu schätzen.“

54 Jahre: „Und die Großen ...“

55 Jahre: „Um ihre Großartigkeit zu erkennen, musst du sie aus einer neuen Perspektive sehen.“

Das sich humorvoll durchziehende Motiv der Brombeermarmelade (28 Jahre, 42 Jahre, 94 /95 Jahre) weist auf Veränderungen und Kontinuitäten im Leben hin. Auch dies wäre ein Gesprächsimpuls.

Entdecken Sie bei der Lektüre Ihre eigenen Zugänge!

Dagmar Henze